



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Num. 59. Anno 1638.

1638

Num. 59. Anno 1638.

Der Wöchentlichen Zeitungen.

**Chastellet wird vom den
Frantzosen mit Sturm erobert/ und wer-
den die Spanier vnd Italianer darinnen niedergehawt.**

**Fonterabia wird vom Admirant Castillion entsetzet/
vnd die Frantzosen davor mit Gewalt in die Flucht ge-
schlagen. Der Pfaltzgraff präsentiret sich im Felde.
Eine Spanis:Convoy wird von Holländern geschlagē.**

155



b

Aus Brüssel 20. Sept.

Der Commendant in Chastelet hat sich zwar in wäherender Belägerung aller massen Mannhafft gehalten/ auch das ganze Französif: Corpo eingeraume Zeit vor ein so vnhaltbarem Ort abgehalten. Demnach aber gedachte Franzosen am 24. dieses 2. Stürme auff die Stadt gethan/ vnd der Letzte von den Belägerten mit verlust der Franzosen / in die 2. tausent Mann abgeschlagen/ Ist auch dar auff nach Mittags vmb 5. Ohren der Zweyter angangen/ bey welchem die Franzosen die Stadt erobert/ vnd w3 in den Waffen befunden/ alles niedergemacht.

Aus Holland wird geschrieben/ daß das Feuer/ so zwischen Schott vnd Engelland angesteckt/ wol möchte einen grossen Brandt verursachen/ sintemal die Sache allbereit so weit wil kōmen/ daß man mit gangen Lägern legen einander zu Felde ziehen wil.

Antwerff 21.

Am 14. diß/ haben die Franzosen endlich nach Rareker gehaltener Belägerung / vnd stetigem Canoniren vnd stürmen das Stäblein Chastelet mit Gewalt erobert/ alle Spanier vnd Italiener niedergemacht/ den Teutschen vnd Wallonen aber Quartier geben/ so dann in Artois Flandern vnd dero enden häufig Französifche Gefangenen abel dörffte bekommen.

Aus

Aus dem Haage wird geschrieben/ daß daselb-
sten grosse präparatoria werden gemacht/ vnd we-
gen des Jungen Königl: Prinzens in Franckreich
Geburt zu triumphiren.

Küssel 20. Sept.

Gestern bekamen wir Aviso/ das Mons: Hallier/
nachdem Er über den Graben zu Chastelet komen/
Mons. Lamberto commandiret/ eines von den Boll-
werken zu übermeistern/ vnd zu vnterminiren/ als
nun den 10. die Mine fertig worden/ haben die Fran-
zosen selben Orth nach einem tapffern Gefecht stür-
mender Hand eingenommen/ vnd in 500. Mann todt
geschlagen/ also/ daß wenig/ weil ein jeder im Waf-
sen gewesen/ beym Leben blieben.

Aus des Prinzen von Vranien Quartier bey
der Stadt Grave 21. diß.

Den 10. diß/ kam der tapffere Rittmeister Croock
hier an/ welcher bey dem Stäblein Weerdt eine Spa-
nische Controy/ die von Brüssel nach des Cardinals-
Lager gewolt/ geschlagen/ zur Beute 25. Pferde/ 18.
Reuter/ vnd welches das vornembste/ 2. Posten mit
Schreiben von Madrill an den Cardinal vnd seine
Kabt bekommen/ welche Schreiben S. Hoheit dem
Prinzen von Vranien überliefert worden/ befinden
selbe von grosser Importantz/ der Inhalt wird sehr
geheim gehalten.

Darbey ist ein Schreiben in
Fran

Feantzösischer Sprache aus Brüssel geschrieben gewesen/ dessen Inhalt :

Monf. beygefügte Lista der Brieffe an S. Königl: Hoheit Printz Cardinal/ den General Camboy/ Herrn Präsidenten Rose Andie Patres Confessours/ vnd andere grosse Namen/ sol Er mit dieser Post selber ihnen einhändigen/ vnd solches wegen grosser wichtigen Importantz. Neues anders nichts/ als das vmb 2. Uhr der Printz von Portugal hier binnen Brüssel gebracht/ vnd also bald nachm Cordeliers Kloster geföhret worden.

Den 18. kam hiehero ein Trompter von Cardinal/ vmb etliche Passporte zu begehren.

S. Gn. Graff Heinrich von Nassaw ist von wegen der Hn. Staaden nach Franckreich gesandt/ vmb S. Mayt. zu congratuliren.

Niederlande 25. Sept.

Der Printz von Vranen hat mit einem Trompter die Kantzion vom Printzen von Portugal gesandt/ man giebt aber an der andern Seite vor/ daß gemeldter Printz ein Capuciner worden/ vnd Gelübde gethan an S. Franciscum/ (welchen Orden er angenommen) die Welt zu verlassen.

Das Städtlein Pomara ist von Spanis: mit Sturm erobert/ vnd nachdem das Castel miniert/ haben sie sich auch ergeben.

Vom

Vom Embstrom/16. Sept.

Demnach der General Kinge sich den 7. dieses mit den Pfaltzgräfischen conjungirt/vnd verliettenen Dinstag zu Achtrupff auffgebrochen/ hat der Rittmeister Johann zur Stegge ihme im marchiren fleissig auff den Dienst gewartet/dieweil er aber mit seinem Volck nicht bastant gung/ hat Er sich vnters Geschütz der Vestung Rheine retrahiren müssen/ entzwischen haben sich 2. Hartzfeldische Compag. zu Pferd mit Herrn Rittmeister zur Steggen nacher dem Tigeberg/nah bey Rheine begeben/vnd starck mit dem feinde scharmütziret/ In dem ist der Pfaltzgraff Carl Ludwig mit seinem Bruder vnd Kingisampt bey sich habenden Troupen/ so hinder dem Berge gehalten/herfür komen/ da die vnserige deren innen worden/ haben dieselben sich nach abgegangenem Treffen nach der Stadt salvirt. Interim hat man auff des Feindes Volck starck mit Canonen loßgebrandt/dadurch dem Pfaltzgraffen das Pferd/ so er geritten/ hinter ihme hinweg geschossen/ den Corneth mit der Standarten auch hinweg genommen/was sonst vom Feinde todt blieben/kan man nicht wissen/weiln sie dieselben sampt den Verwundten mit sich geführet/es seynd dannoch 13. Pferd/ so der Feind tod vnd beschädiget hinterlassen.

An der Keyserl. seiten sol der Quartiermeister vom

vom Hn. Rittmeister zur Stegge / neben einem sol-
daren geblieben seyn.

Heut vmb 10. Uhr ist der Herr General Wacht-
meister Freyherr von Westerholdt / mit dem Obr-
Obr / Rittmeister zur Stegge bey sich habende tau-
sent Reuter / durch die Stadt Rheine / vnd vnter der
Stadt durch die Embogeritten / welche vermeynen
dem Feinde ein Abbruch zu thun.

Aufm Stiffte Münster / 20. Sept:

Die Schwedischen vnd Pfälztischen Troupen
seynd aus diesem Stiffte über die Ems gezogen / als
sie aber vernommen / das 2 tausent Pferde vnter den
Freyherren von Westerholdt ihnen folgten / seynd
sie verschieenenen Donnerstag wieder zu ruck über sel-
be Kevier gekommen / vnd liegen itzo an dieser Seite
der Ems bey Neppen / vnd die Keyserl. an der an-
dern Seite / Man hat biß dato / weil sie sich sehr enge
beyammen halten / selben nicht können bekommen.

Wien 25. Sept.

Von München wird geschrieben / daß an selbi-
ger Stadt sehr fortificirt werde / Auch selbige Chur-
fürstin sehr hohes Leibs / vnnnd nahe an der Geburt
sey / Dergleichen sich allhier mit der Regierendē Kö-
niglichen Keyserin verhelet / derohalben sich selbige
Keyserl. M. stetigs allhier befindet / vnd wenig aus-
kömpt. Zu Constantinopel ist der abgesetzte Grie-
chische Patriarch Cyrillus stranguliret worden

Pa.

Paries 18. Sept.

Die Spanischen haben den 7. diß Fontarabie
entsetzet/ vngeachtet die Frantzosen auff selben Tag
2. mahl auff den Wällen vnd in der gemachte Bresse
gewesen: Der Verlust wird hoch geschätzt/ haben
alles Geschütz vnd Pagagi hinterlassen.

Der Printz von Conde/ Der Admiral von Bour-
deaux/ Monsr. Espinal/ Garmont de Genet/ Ro-
quelaure vnd andere habẽ sich nach Bayona zu Was-
ser salviret / Der Mareschal de la Forze nach S.
Jean de Lutz / allda die meiste zerstreuten Trou-
pen sich wieder versambeln.

Brüssel 23 Sept.

Die Frantzosen haben Fontarabia fast diesen
Sommer mit 25. tausent Mann belagert gehalten/
vnd ihr euserstes darbey gethan/ aber schlechten An-
tzen so langwiriger Obsidion geschaffet/ in dem der
Admirant Castillien mit vngefehr 15. tausent Mann
auff dieselben anmarsirt / auch mit solcher Couragie
heimgesucht/ in diß. Ordre gebracht/ zertrennt/ vnd
neben eroberung alles Geschütz/ Bagagie/ Ammu-
nition vnd vieler Schiff/ 800. reformirter Officirer
in der Avanguardia des Bischoffs von Bourdeaux
gefangen bekommen. Was bey solchem Proceß an
gemeinen Knechten vnd andern Officirern drauff
gangen/ wird ein Verständiger leichtlich erachten/
doch

doch solle sich der gebliebenen Anzahl / ohne Gefan-
genen / Bequetschten vnd Vertrunckenen in 1800.
erstrecken / davon die General-Lista mit nechstem
eygentlicher möchte folgen.

Aus Niederlandt 25. Sept.

Der Bischoff von Bendt ist zu Calloo ankomo-
men / vmb die Kirche einzuweyhen / weil die Geusen
darinnen geprediget / auch die Soldaten mit ihren
Weibern darinnen geschlafen haben / vnd ist dahin
ein silbernes Bildt gebracht vnd auffgerichtet / nach
der Gleichnuß Maria / mit einem silbern Kindlein
auff ihrem Arm / welches dahin gebracht worden
auff den Tag der Empfängnuß Mariae.

Allda seynd von Bendt Antorff / vnd Land von
Waes / mehr denn 4. tausent Menschen / vmb die
Einweihung zu sehen / ankomen / Doch haben deren
wol bey tausent daraus bleiben müssen / weil die Kir-
che zu klein gewesen.

Spandaw 5. Oct.

Es ist nicht zu glauben / wie so vnChristlich Kau-
ben auffm Lande weit vnd breit ist.

Daß der Krieg in vorPommern vnd der Marck
länger bestehen / vnd continuiret werden solte / ist fast
vnmöglich anzusehen / Zweiffels ohne wird Er sich
an einen Orth / wo besser Mittel zu leben sind / da-
hin spielen.